

Widerstand

Anja Kieser

Es schockt mich, was wir seit über einer Woche erleben – diese schreckliche Gewalt nach dem Großangriff der Hamas auf Israel. Reißt das niemals ab, auf dieser Welt?

Am liebsten würde ich den Kopf in den Sand stecken. Aber das macht das Leid nur größer, wenn auch noch weggeschaut wird. Es geht auch gar nicht. Es ist wichtig an die Menschen zu denken, die jetzt leiden – überall auf der Welt und wer kann, der darf und soll beten – für Trost und Kraft, für ein Wunder. Es ist wichtig zu helfen, soweit helfen möglich ist. Und mir ist zudem wichtiger geworden, als sonst: Mich an den guten, den schönen Dingen und Momenten zu freuen.

Was war gut in den vergangenen Tagen? Dass der Geldbeutel doch nicht verloren wurde, sondern neben der Mülltonne im Hof lag? Dass der Sonnenaufgang vorgestern unbeschreiblich war! Dass die Blutwerte okay sind? Meine Freundin angerufen hat? Oder der Wollpullover in der zu heiß gewaschenen Wäsche nicht eingelaufen ist?

Banalitäten im Vergleich zur massiven Gewalt, aber gerade deshalb will ich sie hochhalten. Will mich freuen über jede noch so kleine Kleinigkeit. Das ist auch Widerstand, meine ich.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1